

Arabisch

Lektion 9

التاسع ['ad-dars(u) ('a)t-ta:si'(u)] *die neunte Lektion*; تِسْعَةٌ / تِسْعٌ [tis'un / tis'atun] *neun*; التَّاسِعُ [at-ta:si'u] *der neunte*, التَّاسِعَةُ [at-ta:si'a(tu)] *die neunte*

9.1 Von Ländern und Verben

In den beiden letzten Lektionen sahen wir reichlich "Stoff" vor unseren Augen, der selbstverständlich Zeit braucht, um ganz ins Gedächtnis einzudringen. Nur beständige Übung und Wiederholung kann uns Sicherheit im Umgang mit einer Sprache bringen, erst recht mit dem Arabischen, in dem wir uns vom Vokabular her auf völligem Neuland bewegen. Zum Glück ist die Grammatik nicht so schwer, wie es den Anschein hat. Üben wir also tapfer das, was uns schon fast geläufig ist und das, was widerspenstig ist.

Geographie

Wir nehmen uns einen Begriff, z.B. بَلَدٌ [balad(un)] *Land, Ortschaft* und bilden einige einfache Sätze darum, vgl. 5-9

1. *Kennst du mein Land?* هَلْ تَعْرِفُ بَلَدِي؟ [hal ta'rif baladi:]
2. *Ich kenne diese Gegend gut.* أَعْرِفُ هَذِهِ الْمِنْطَقَةَ جَيِّدًا. ['a'rifu ha:dhihi ('a)l-minTaqa(ta) jayyidan]; [minTaqa(tun)] *Gebiet, Gegend, Bereich*
3. *Dies Land ist schön.* هَذَا الْبَلَدُ جَمِيلٌ. [ha:dha: ('a)l-balad(u) jami:l(un)]
4. *Was kennen Sie in diesem Land?* مَاذَا تَعْرِفُ فِي هَذَا الْبَلَدِ؟ [ma:dha: ta'rif(u) fi: ha:dha:('a)l-baladi]
5. *Das Klima schön* ['al-mana:xu] ('Almanach' Kalender). *Das Wetter ist schön in deinem Land.* الطَّقْسُ جَمِيلٌ فِي بِلَادِكَ ['aT-Taqs(u) jami:l(un) fi: bila:di-k(a)] (Die Pluralform [bila:d(un)] wird oft im Sinne von *Heimatland* benutzt. Aber vergleichen Sie auch: *die arabischen Länder* الْبِلَادُ الْعَرَبِيَّةُ ['al-bila:d(u) ('a)l-'arabiyya(tu)])

6. Ja, aber die Luft ist sehr heiß. وَلَكِنَّ الْجَوَّ حَارٌّ جِدًّا [na‘am, wa-la:kinna (‘a)l-jaww(a) Ha:rr(un) jiddan]. Vgl. 4-6. Die alte Schriftform ist ohne Alif: وَلَكِنَّ.

أَنَا فِي عَظَلَةٍ وَعَائِدٌ إِلَى بِلَادِي *Ich bin im Urlaub und kehre (gerade) in mein Land zurück* [‘ana: fi: ‘uTla(tin) wa-‘a:’id(un) ‘ila: bila:di:]; *ich bin zurückkehrend (Partizip)* = [‘a:’id(un)] m, eine Frau sagt: [‘a:’ida(tun)]; *ich kehre zurück* = [‘a‘u:d(u)] أَعُودُ. (Noch ein Beispiel: Das Partizip zu *kommen* ist [qa:dim(un)] m *kommend* und weiblich [qa:dima(tun)]. Im Deutschen benutzen wir Partizipien sehr selten, z.B. in *er stellt sich schlafend*. Oft kann man ein arabisches Partizip mit Hilfe von *gerade* übersetzen: *da kommt er gerade* هَا هُوَ قَادِمٌ [ha: huwa qa:dim(un)]

da kommt sie gerade هَا هِيَ قَادِمَةٌ [ha: hiya qa:dima(tun)]

Allgemein benutzt man ein **Partizip** (im Aktiv), um das Andauern einer Handlung auszudrücken. Man erspart sich dadurch zusätzliche Wörter, wie *er ist dabei*, *er macht gerade* usw. Oft kann ein Partizip einen ganzen Nebensatz ersetzen.

Über Partizipien haben wir noch zu sprechen.

Sagen Sie nun Ihrem Freund, dass sie gerade nach Deutschland zurückkehren.

أَنَا عَائِدٌ إِلَى [‘ana: ‘a:’id(un) ‘ila: ‘alma:niya:]; إِلَى steht auf die Frage *wohin?* (إِلَى أَلْمَانِيَا)

Meist handelt es sich bei den Nomen auf langes **a:** wie in [‘alma:niya:] um Ländernamen. Sie haben die schöne Eigenschaft, undeklinierbar zu sein. Hier sind einige **Beispiele:**

Libyen لِيْبِيَا [li:biya:], Syrien سُورِيَا [su:riya:], Frankreich فَرَنْسَا [faransa:], England
إِنْكِلْتِرَا [‘inkiltirra:], Amerika أَمْرِيكَا [‘amri:ka:], Deutschland أَلْمَانِيَا [‘alma:n(i)ya:],
vgl. 3-4, Österreich نِمْسَا [nimsa:], Schweiz [swi:sra:]. Auch *die Geographie*
gehört in diese Deklination: أَلْجُغْرَافِيَا [‘al-jughra:fiya:].

Was ist deine (m) Nationalität? مَا هِيَ جِنْسِيَّتُكَ؟ [ma: hiya jinsiyyatu-ka]

Ich bin Deutscher. أَنَا أَلْمَانِيٌّ. [‘ana: ‘alma:niyy(un)]

Hier sollten wir noch zwei **Bemerkungen** einfügen.

1. [hiya], das Personalpronomen der 3.Pers.Sing.fem., bezieht sich auf das weibl. Substantiv جِنْسِيَّةٌ [jinsiyya(tun)] *Nationalität*. [hiya] kann sich auch auf unbelebte Purale beziehen, z.B. مَا هِيَ أَمْتِعَتُكَ؟ [ma: hiya ‘amti‘atu-ka] *welches sind ihre Gepäckstücke?*

أَمْتِعَةٌ [ʾamtiʿat(un)] *Gepäck; wieviele Koffer hast du?* [kam Haqi:ba(tan) ʿinda-ka]?
 Beachten Sie, dass das Erfragte im *Akkusativ Singular* stehen muss. Dies gilt auch bei
 Lebewesen: كَمَ وَلَدًا عِنْدَكَ؟ [kam waladan ʿinda-ka] *wieviele Kinder hast du/haben Sie?*

2. Das Substantiv mit angehängtem Personalsuffix (z.B. -ka) kann nie auf -un, -in oder
 -an endigen. Das -n geht verloren und es bleibt -u, -i oder -a. Das Suffix der 1.
 Pers.Sing. (-i:) schluckt auch diese Vokale, z.B. [jinsiyyat-i:] *meine Nationalität*. Auf
 diese Weise werden Substantive mit dem Suffix -i: undeklínierbar. **Ein Wort, das auf**
ta:ʾ marbu:Ta endigt, **verwandelt dies vor einem Suffix in ta:ʾ** ت.

Nun könnte es ja sein, dass die fragliche Person genug von ihrem Land hat und
 woanders wohnen möchte. Das Wüstenklima ist nun mal nicht jedermanns Sache. In
 einer derartigen Situation braucht man neue Satzmuster und Begriffe.

das Wüstenklima مَنَاحُ الصَّحْرَاءِ [manaxu (ʾa)S-SaHra:ʾi]

غَيْرٌ [ghayr(un)] + Genitiv *ein anderer, etwas anderes als*

غَيْرُ هَذَا الْبَلَدِ [ghayru ha:dha: (ʾa)l-baladi] *ein anderes als dieses Land*

أُرِيدُ أَنْ أَعِيشَ فِي بَلَدٍ غَيْرِ هَذَا الْبَلَدِ *ich möchte in einem anderen als diesem Land leben*

Merken: [ha:dha: mumkin(un)] *das ist möglich*; [ha:dha: ghayr(u) mumkin(in)]
das ist nicht möglich. [mumkin(un)] ist das Partizip Aktiv zu [yumkin(u)]
möglich sein. Ein Partizip wird wie ein Adjektiv meist mit [ghayr(un)] *verneint*.
 [ghayr(u) mumkin(in)] ist eine **Genitiv-Verbindung**.

[manaxu (ʾa)S-SaHra:ʾi] ist ebenfalls eine Genitiv-Verbindung. Wir können aber auch
 "Almanach" zusammen mit einem Nisba-Adjektiv, vgl. 6-7, verwenden: *das*
Wüstenklima الْمَنَاحُ الصَّحْرَاوِيُّ [ʾal-mana:xu (ʾa)S-SaHra:w-iyyu]. Das Suffix **-iyy** macht
 aus Substantiven Adjektive der Beziehung. Die Femininendung **-at** fällt vor **-iyy** aus.
 Gelegentlich, wie hier, gibt es abweichende Bildungen. Auch bei *städtisch* [madan-
 iyy(un)] liegt eine unregelmäßige Ableitung aus *Stadt* [madi:na(tun)] vor. *Wüste* صَحْرَاءُ
 [SaHra:ʾu] (Sahara) ist ein **diptotisches** Nomen mit den beiden Kasusendungen **-u** und
-a. Die Endung **-a:ʾu** zeigt ein Femininum an.

Beachten Sie im letzten Satz die Konstruktion [ʾuri:d(u) ʾan ʾaʾi:sha] *ich will, dass ich*
lebe = ich möchte leben. [ʾan ʾaʾi:sha] *dass ich lebe*. Das Wörtchen [ʾan] *dass* ist eine
Konjunktion wie auch [Hatta:], *bis dass, so dass, damit*. Nach diesen Konjunktionen
 muss das Verb die Endung -a erhalten, wenn die Form des Präsens auf -u ausgeht, wie
 z.B. [ʾad-hab(u)] *ich gehe*, [ʾaS-Hab(u)] *ich begleite*, [ʾaftaH(u)] *ich öffne*, [ʾughliq(u)]
ich schließe, [ʾuri:d(u)] *ich will* usw.

Konjunktiv und Hilfsmittel zur Konjugation

Im Deutschen sagten wir früher *ich will, dass du lobest* (Ausdrucksweise im **Konjunktiv**) statt wie heute *ich will, dass du lobst* (Ausdrucksweise im **Indikativ**). Man kann sagen, dass der Konjunktiv im Deutschen dabei ist, auszusterben, so wie er es im Englischen schon getan hat. Es handelt sich bei dieser Erscheinung wohl um eine globale Tendenz. Im Arabischen wird sich der Konjunktiv wohl noch länger erhalten, so dass wir ihn wohl oder übel noch lernen müssen.

Beispiele:

1. *Ich möchte, dass du (m) mich begleitest.* أُريدُ أَنْ تَصْحَبَنِي [ʾuri:du ʾan taSHaba-ni:]

(wörtlich: ich will, dass du begleitest-mich)

2. *Ich möchte dich nicht stören.* لَا أُريدُ أَنْ أُزْعِجَكَ [la: ʾuri:du ʾan ʾuzʾija-ka]

(wörtlich: nicht ich will, dass ich störe-dich); أُزْعِجُ [ʾazʾaja] *stören* daraus [yuzʾij(u)]

3. *Ich möchte den Schlüssel, damit ich mein Zimmer öffnen kann.* [ʾuri:du (ʾa)-mifta:Ha Hatta: ʾaftaHa ghurfat-i:] أَفْتَحُ غُرْفَتِي ; [ghurfat-i:] *mein Zimmer*

Dies ist ein Beispiel für die Anwendung von [Hatta:] *damit*. حَتَّى kann auch *bis*

bedeuten; dann aber regiert es nicht den Konjunktiv. Merken wir uns auch das wichtige Verb فَتَحَ [fataH(a)] *öffnen* (er hat geöffnet), أَفْتَحُ [ʾaftaHu] *ich öffne* mit der Wurzel **f-t-H**.

H. Hier ist eine Tabelle mit den Formen der **Vergangenheit** (Perfekt) von فَتَحَ

[fataH(a)] *öffnen*. فَتَحْتُ [fataHtu] *ich öffnete* usw.

singular			plural		
<i>ich</i>	fataH-tu	فَتَحْتُ <i>ich öffnete</i>	<i>wir</i>	fataH-na:	فَتَحْنَا <i>wir öffneten</i>
<i>du m)</i>	fataH-ta	فَتَحْتَ	<i>ihr (m)</i>	fataH-tum	فَتَحْتُمْ
<i>du (f)</i>	fataH-ti	فَتَحْتِ	<i>ihr (f)</i>	fataH-tunna	فَتَحْتُنَّ
<i>er</i>	fataH-a	فَتَحَ	<i>sie (m)</i>	fataH-u:	فَتَحُوا
<i>sie</i>	fataH-at	فَتَحَتْ	<i>sie (f)</i>	fataH-na	فَتَحْنَ

Die Suffixe der Perfekt-Formen wurden der Deutlichkeit halber vom Stamm abgetrennt.

[fataHtu] haben wir mit *ich öffnete* übersetzt. Im Deutschen nennt man diese Form das *Imperfekt* (=Präteritum). Das Imperfekt der arabischen Grammatik hat aber nichts mit dem deutschen Imperfekt zu tun. Wir hätten [fataHtu] auch mit dem deutschen *Perfekt* übersetzen können, also mit *ich habe geöffnet*. Um diese Begriffsvermischung zu vermeiden,

benutzt man oft lieber die Ausdrücke *vollendeter Aspekt* (statt Perfekt) und *unvollendeter Aspekt* (statt Imperfekt). In jedem Fall werden wir in einer der folgenden Lektionen mit dem geordneten Aufbau der Verblehre beginnen und die Dinge dann restlos klären (vgl. 12.3). Haben Sie auch bemerkt, dass die Singularformen im vokallos geschriebenen Arabisch alle gleich aussehen (bis auf die 3.Pers.Sing.Mask.), nämlich einfach *فَتَحَتْ*. Im Kontext wird man immer wissen, was gemeint ist, aber bei grammatischen Übungen kann man auf die Vokale nur schwer verzichten.

Beachten Sie bitte, dass bei der 3.Pers.Plur.Mask. [fataHu:] ein Schluss-Alif geschrieben wird, das man aber nicht ausspricht. **Zitiert** wird ein Verb immer in der einfachsten Form, d.h. in der 3.Pers.Sing.Mask.Perfekt, also hier mit [fataHa] *er öffnete*, was i.Allg. als *öffnen* angegeben wird. Daher beginnt man die Tabelle i.Allg. mit der 3.Pers.Sing. Mask., damit die Grundform gleich am Anfang der Konjugationstabelle erscheint. Vergleichen Sie noch:

فَتَحُوا أَلْبَابَ [fataHu: (ʾa)l-ba:ba] *sie (m) öffneten die Tür* aber

فَتَحُوهُ [fataHu:-hu] *sie (m) öffneten sie*

D.h. der Buchstabe Alif in der Endung *وا* entfällt vor einem Suffix. Wir haben einfach folgende **Regel** zu beherzigen:

Tritt die Endung **-u:** beim Plural einer Verbform auf, dann setzt man in der arabischen Schrift ein Alif hinter das wa:w. Vor einem Suffix entfällt dieses Alif.

Im Internet gibt es gute Konjugations-Programme, z.B. <http://acon.baykal.be/> (kostenfrei), mit dem die nachfolgenden Tafeln erzeugt wurden. Über weitere Hilfsmittel informiert der Artikel http://en.wikipedia.org/wiki/Arabic_language .

Type I هُوَ يَفْتَحُ - هُوَ فَتَحَ - فَتَحَ هُوَ	
<p>perfectum active I</p> <p>هُمْ فَتَحُوا هُمَا فَتَحَا هُوَ فَتَحَ هُنَّ فَتَحْنَ هُمَا فَتَحْنَا هِيَ فَتَحَتْ أَنْتُمْ فَتَحْتُمْ أَنْتُمَا فَتَحْتُمَا أَنْتِ فَتَحْتِ أَنْتُنَّ فَتَحْتُنَّ أَنْتُمَا فَتَحْتُمَا أَنْتِ فَتَحْتِ نَحْنُ فَتَحْنَا أَنَا فَتَحْتُ</p>	<p>perfectum passive I</p> <p>هُمْ فُتِحُوا هُمَا فُتِحَا هُوَ فُتِحَ هُنَّ فُتِحْنَ هُمَا فُتِحْنَا هِيَ فُتِحَتْ أَنْتُمْ فُتِحْتُمْ أَنْتُمَا فُتِحْتُمَا أَنْتِ فُتِحْتِ أَنْتُنَّ فُتِحْتُنَّ أَنْتُمَا فُتِحْتُمَا أَنْتِ فُتِحْتِ نَحْنُ فُتِحْنَا أَنَا فُتِحْتُ</p>
<p>imperfectum active I</p> <p>هُمْ يَفْتَحُونَ هُمَا يَفْتَحَانِ هُوَ يَفْتَحُ هُنَّ يَفْتَحْنَ هُمَا يَفْتَحَانِ هِيَ تَفْتَحُ أَنْتُمْ تَفْتَحُونَ أَنْتُمَا تَفْتَحَانِ أَنْتِ تَفْتَحُ أَنْتُنَّ تَفْتَحُنَّ أَنْتُمَا تَفْتَحَانِ أَنْتِ تَفْتَحِينَ نَحْنُ نَفْتَحُ أَنَا أَفْتَحُ</p>	<p>imperfectum passive I</p> <p>هُمْ يُفْتَحُونَ هُمَا يُفْتَحَانِ هُوَ يُفْتَحُ هُنَّ يُفْتَحْنَ هُمَا يُفْتَحَانِ هِيَ تُفْتَحُ أَنْتُمْ تُفْتَحُونَ أَنْتُمَا تُفْتَحَانِ أَنْتِ تُفْتَحُ أَنْتُنَّ تُفْتَحُنَّ أَنْتُمَا تُفْتَحَانِ أَنْتِ تُفْتَحِينَ نَحْنُ نُفْتَحُ أَنَا أَفْتَحُ</p>

Über die Imperfekt- und die Passivformen werden wir später noch reden. (12.Lektion)

Man sollte sich angewöhnen, zugleich mit der 3.p.s.m.Perf. auch die Form 3.p.s.m.Imperfekt zu lernen: [fataHa]/ [yaftaHu]; [dhahaba]/[yadh-habu], *er öffnete/er öffnet und er ging/ er geht* usw.

Die Formen des Verbs [dhahaba] *gehen* (er ging) sind natürlich nützlich und sie befinden sich in der folgenden, ebenfalls von <http://acon.baykal.be/> erzeugten, Tabelle.

Type I هُوَ يَذْهَبُ - هُوَ ذَهَبَ - ذَهَبَ	
perfectum active I هُمْ ذَهَبُوا هُمَا ذَهَبَا هُوَ ذَهَبَ هُنَّ ذَهَبْنَ هُمَا ذَهَبَتَا هِيَ ذَهَبَتْ أَنْتُمْ ذَهَبْتُمْ أَنْتُمَا ذَهَبْتُمَا أَنْتِ ذَهَبْتِ أَنْتُنَّ ذَهَبْتُنَّ أَنْتُمَا ذَهَبْتُمَا أَنْتِ ذَهَبْتِ نَحْنُ ذَهَبْنَا أَنَا ذَهَبْتُ	perfectum passive I هُمْ ذَهَبُوا هُمَا ذَهَبَا هُوَ ذَهِبَ هُنَّ ذَهَبْنَ هُمَا ذَهَبَتَا هِيَ ذَهِبَتْ أَنْتُمْ ذَهَبْتُمْ أَنْتُمَا ذَهَبْتُمَا أَنْتِ ذَهِبْتِ أَنْتُنَّ ذَهَبْتُنَّ أَنْتُمَا ذَهَبْتُمَا أَنْتِ ذَهِبْتِ نَحْنُ ذَهَبْنَا أَنَا ذَهِبْتُ
imperfectum active I هُمْ يَذْهَبُونَ هُمَا يَذْهَبَانِ هُوَ يَذْهَبُ هُنَّ يَذْهَبْنَ هُمَا تَذْهَبَانِ هِيَ تَذْهَبُ أَنْتُمْ تَذْهَبُونَ أَنْتُمَا تَذْهَبَانِ أَنْتِ تَذْهَبِينَ أَنْتُنَّ تَذْهَبِينَ أَنْتُمَا تَذْهَبَانِ أَنْتِ تَذْهَبِينَ نَحْنُ نَذْهَبُ أَنَا أَذْهَبُ	imperfectum passive I هُمْ يَذْهَبُونَ هُمَا يَذْهَبَانِ هُوَ يَذْهَبُ هُنَّ يَذْهَبْنَ هُمَا تَذْهَبَانِ هِيَ تَذْهَبُ أَنْتُمْ تَذْهَبُونَ أَنْتُمَا تَذْهَبَانِ أَنْتِ تَذْهَبِينَ أَنْتُنَّ تَذْهَبِينَ أَنْتُمَا تَذْهَبَانِ أَنْتِ تَذْهَبِينَ نَحْنُ نَذْهَبُ أَنَا أَذْهَبُ

Beispiele: *Ich ging nach Bagdad, ذَهَبْتُ إِلَى بَغْدَادَ* [dhahabtu 'ila: baghda:da]

und meine Schwester ging mit mir. وَذَهَبَتْ أُخْتِي مَعِي [wa-dhahabat 'uxti: ma'i:]; *مع mit*

Fällt Ihnen auf, dass beide Sätze mit dem **Verb** beginnen? Wie wir in 2.1 feststellten, ist die normale Wortfolge Verb/Subjekt/Objekt/weitere Satzteile. Im ersten Satz ist das Subjekt im Verb enthalten. Wollten wir betonen, dass *ich* nach Bagdad ging, so könnten wir den Satz mit *أَنَا ذَهَبْتُ* beginnen. Im zweiten Satz ist [*'uxt-i:*] *meine Schwester* das Subjekt (*wer* ging mit mir?).

Merken müssen wir uns Folgendes: **Steht das Verb am Satzanfang (normale Stellung), dann richtet es sich nur im Geschlecht nach dem nachfolgenden Subjekt, aber nicht in der Zahl (Numerus). Das vorangestellte Verb steht immer im Singular, auch wenn das Subjekt aus mehreren Personen besteht.**

Beispiel: *Ich will nicht, dass die Kinder auf der Straße spielen.* Im Arabischen Satz steht *dass die Kinder spielt* [*'an yal'aba* (ʿa)l-'awla:d(u)], Sing. [(ʿa)l-walad(u)]

Ein sehr gutes kostenloses Programm, das koranische Verben konjugiert und mit Belegen aus dem Koran illustriert, ist zu finden auf der Seite

<http://www.geckil.com/~harvest/arabic/grammer/frames/>

Wie die Beispieltabellen zeigen, werden die Verbformen in Transliteration angegeben, die praktisch mit der unsrigen identisch ist. Nachteilig ist, dass alle Programme nur online zur Verfügung stehen. Ein vom Netz unabhängiges Programm konnte –früher– von ATA Software Technology Ltd bezogen werden ("Al-Wafi School Dictionary").

Form1, Root=b-h-dh, Verb=dhahaba=to go

English Pronoun	Arabic Pronoun	Perfect Tense	Imperfect Tense
I	anaa	dhahabtu	adhhabu
Thou (M)	anta	dhahabta	tadhhabu
Thou (F)	anti	dhahabti	tadhhabiyna
He	huwa	dhahaba	yadhhabu
She	hiya	dhahabat	tadhhabu
We	naHnu	dhahabnaa	nadhhabu
You (M)	antum	dhahabtum	tadhhabuuna
You (F)	antunna	dhahabtunna	tadhhabna
They (M)	hum	dhahabuu	yadhhabuuna
They (F)	hunna	dhahabna	yadhhabna

Form1, Root=H-t-f, Verb=fataHa =to open

English Pronoun	Arabic Pronoun	Perfect Tense	Imperfect Tense
I	anaa	fataHtu	aftaHu
Thou (M)	anta	fataHta	taftaHu
Thou (F)	anti	fataHti	taftaHiyna
He	huwa	fataHa	yaftaHu
She	hiya	fataHat	taftaHu
We	naHnu	fataHnaa	naftaHu
You (M)	antum	fataHtum	taftaHuuna
You (F)	antunna	fataHtunna	taftaHna
They (M)	hum	fataHuu	yaftaHuuna
They (F)	hunna	fataHna	yaftaHna

Merken wir uns noch schnell ein **Substantiv** auf **-in** (es gibt Substantive auf **-a:**, **-u**, **-an**, **-in** und **-un**). *Ein Wadi* وَادٍ [wa:di(n)] (= Flusslauf), *das Wadi* الْوَادِي [’al-wa:di:]. Die Endung **-in** wird nicht geschrieben, sondern nur manchmal mit Doppel-Kasra gekennzeichnet. Durch Anfügung des Artikels ändern sich Aussprache und Schreibung. Hier ein Beispielsätzchen:

Jenes Wadi ist schön. ذَلِكَ الْوَادِي جَمِيلٌ [dha:lika (’a)l-wa:di: jami:l(un)]

Nominativ und Genitiv stimmen überein. (In der Überschrift zur 2. Lektion erwähnte ich bereits, dass auch *zweiter* ثَانٍ [tha:ni(n)] ein Nomen auf **-in** ist. **Aber:** الثَّانِي [’ath-tha:ni:] *der zweite*. Vor dem Sonnenbuchstaben th verliert l sein Sukūn und th wird verdoppelt. Man schreibt also ’a-(l)-thth-aa-n-ii; (l) = l ohne Sukūn)

Ein grammatisch interessanter **Ländernamen** ist الْمَمْلَكَةُ الْعَرَبِيَّةُ السُّعُودِيَّةُ [’al-mamlakatu-(’a)l-’arabiyyatu-(’a)s-sa’u:diyyatu] *das Königreich von Saudi-Arabien*.

Welches ist seine Hauptstadt? مَا هِيَ عَاصِمَتُهُ؟ [ma: hiya ’a:Simatu-hu]

Seine Hauptstadt ist Riyadh. عَاصِمَتُهُ الرَّيَّاضُ [’a:Simatu-hu (’a)r-riya:D(u)];

Hauptstadt عَاصِمَةٌ [’a:Sima(tun)]

Ihre Atmosphäre ist trocken. جَوُّهَا جَافٌ [jawwu-ha: ja:ff(un)]

trocken جَافٌ [ja:ff(un)] oder [na:shif(un)].

Der saudiarabische Staat befindet sich (ist) auf der Arabischen (Halb)insel. الدَّوْلَةُ الْعَرَبِيَّةُ السُّعُودِيَّةُ فِي الْجَزِيرَةِ الْعَرَبِيَّةِ [’ad-dawlatu-(’a)l-’arabiyyatu-(’a)s-sa’u:diyyatu fi:(’a)l-jazi:rati (’a)l-’arabiyyati]; *Insel* جَزِيرَةٌ [jazi:ra(tun)] (Sie haben bestimmt von dem Fernsehsender gleichen Namens gehört.) Beachten Sie bitte die beiden Genitive, die von **fi:** abhängen. Der Artikel verliert nach dem Vokal sein ’a, was von Wasla angezeigt wird, und der lange Vokal i: wird vor hamzatu-l-waSl (nicht fest) in der Aussprache gekürzt.

Die Bezeichnung für *Republik* ist جُمْهُورِيَّةٌ [jumhu:riyya(tun)], z.B. *Bundesrepublik*

Deutschland جُمْهُورِيَّةُ أَلْمَانِيَا الْإِتِّحَادِيَّةُ [jumhu:riyya(tu) ’alma:niya: (’a)l-’ittiHa:d-iyya(tu)];

Bund إِتِّحَادٌ [’ittiHa:du]

Zur **Erinnerung**: Die Endung -iyy(un) wird nicht betont, wenn sie pausal als i: ausgesprochen wird. Die feminine Form der Nomen auf -iyy(un) ist -iyya(tun) und wird immer betont.

Beispiele:

[ʾanta faransiyy(un)] *sind sie Franzose?* [ʾuHibb(u) (ʾa)l-faranziyya(ta) {(ʾa)l-ʿarabiyya(ta)}] *ich mag das Französische {das Arabische}*.

[(ʾa)l-ʿarabiyya(ta)] ist eine Abkürzung von [ʾal-luġha(ta) ʾal-ʿarabiyya(ta)] *die arabische Sprache* (hier Akkusativ).

9.2 Die Präpositionen **bi-** und **li-**, vgl.3-8

Mittlerweile wissen wir, dass alle **Präpositionen** den Genitiv "regieren". Unter den Präpositionen erfreuen sich **bi-** und **li-** besonderer Beliebtheit. **bi-** bedeutet einerseits *in* (ist also gleichbedeutend mit **fi:**), andererseits kann es bedeuten *mit Hilfe von, mittels*. Es gibt Sprachen, die für derartige Anwendungen einen eigenen Fall haben, den sog. *Instrumentalis*. Man könnte unser **bi-** demnach das instrumentale bi- nennen, weil es das Instrument bezeichnet, mit dem eine Handlung ausgeführt wird. (↓ lautet nur vor Substantiven [li-], vor Suffixen aber [la-].)

Hier sind einige **Beispiele**:

Ich schreibe mit dem Stift (Feder, Kugelschreiber...) أَنَا أَكْتُبُ بِالْقَلَمِ [ʾana: ʾaktubu bi(ʾa)l-qalami]; beachten Sie, dass Partikeln, die in arabischer Schrift aus nur einem Buchstaben bestehen, mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben werden. Vgl. Sie mit [bi(ʾa)l-qalami] auch [bi(ʾa)l-qa:hirati] *in Kairo* بِالْقَاهِرَةِ .

Ich öffne die Tür mit dem Schlüssel. أَنَا أَفْتَحُ الْبَابَ بِالْمِفْتَاحِ [ʾana: ʾaftaHu (ʾa)l-ba:ba bi(ʾa)l-mifta:Hi]; *Schlüssel* مِفْتَاحٌ [mifta:H(un)], Pl. [mafa:ti:Hu]

Wir fahren mit dem Auto. نَحْنُ نُسَافِرُ بِالسَّيَّارَةِ [naHnu nusa:firu bi(ʾa)s-sayya:ra(ti)]

Die Beispiele zeigen, dass die Präposition **bi-** nicht den Buchstaben Alif des Artikels verdrängt. Bei **li-** für tritt dies jedoch ein. *Für den Freund* ist nicht لِلصَّدِيقِ , sondern لِلصَّدِيقِ [li-S-Sadi:qi], wobei das erste S das Lam des Artikels vor einem Sonnenbuchstaben ist (man schreibt l-i-l-SS-a-d-ii-q-i).

Der Plural von *Freund* صَدِيقٌ [Sadi:q(un)] ist *Freunde* أَصْدِقَاءُ [ʿaSdiqa:ʿ(un)] (WB S.279) und beginnt mit dem Mondbuchstaben Hamza.

Für die *Freunde* ist daher لِأَصْدِقَاءٍ [li-l-ʿaSdiqa:ʿi]. (Übrigens ist der gebrochene Plural von *Söhne* [ʿabna:ʿ(un)] von derselben Form wie *Freunde* [ʿaSdiqa:ʿ(un)], und für die *Söhne* ist also لِأَبْنَاءٍ [li-l-ʿabna:ʿi]. Der Singular zu *Söhne* lautet *Sohn* ابْنٌ [ʿibn(un)]. Es gibt noch eine zweite, gesunde, Pluralform für *Söhne*, nämlich بَنُونَ [banu:na])

Schließlich kann es noch passieren, dass ein Wort selbst mit Lam beginnt, z.B. *Nacht* لَيْلٌ [layl(un)] oder *Sprache* لُغَةٌ [luḡha(tun)]. In diesem Fall fällt ʿa weg: für die *Nacht* لِلَّيْلِ [li(ʿa)l-layli], für die *Sprache* لِلُّغَةِ [li(ʿa)l-luḡha(ti)].

Hier merken wir uns auch für *Allah* لِلَّهِ [li-lla:hi] (ʿal-Hamdu li-lla:hi) und *mit, (bei, in) Allah* بِاللَّهِ [bi-(ʿa)lla:hi]. In [li-lla:hi] werden nach dem hellen i von li- die beiden ll von اللَّهِ [ʿalla:hu] nicht verdunkelt ausgesprochen. اللَّهُ [ʿalla:hu] oder اللَّهُ [ʿallāhu] besteht aus ʿila:huN (ein) Gott und dem Artikel ʿal-. Das lange ā wird mit dem kleinen Alif geschrieben, vgl. 4-1. Mit *Shibboleth* schreibt man >all~hu.) *Im Namen Gottes* [bismi ʿallāhi]
 إِنَّ شَاءَ اللَّهُ . Wenn Gott will [ʿin sha:ʿa ʿallāhu] بِسْمِ اللَّهِ

Einfach ist es für *Muhammad* zu schreiben: لِمُحَمَّدٍ [li-muḤammadin].

Beispiel: بَيْتٌ كَبِيرٌ لِمُحَمَّدٍ [bait(un) kabi:r(un) li-muḤammadin] *ein großes Haus Mohammeds* (das Mohammed gehört). li- bezeichnet Besitz, wenn es einem unbestimmten Nomen folgt, z.B. auch كِتَابٌ لِرَيْدٍ [kitab(un) li-zaydin] *ein Buch, das Zaid gehört*.

9.3 Einige Bemerkungen zum Koran

Ähnlich wie bei anderen Gesellschaften scheint die Literatur auch bei den Arabern als Poesie begonnen zu haben. Viele Werke aus der "Zeit der Unwissenheit" haben sich auch in die islamische Periode hinein und bis in unsere voll wissende Zeit erhalten, z.B. die *Goldenen Oden* (sieben "Moallaqat"). Der *Heilige Koran* hat nicht nur religiöse Bedeutung, er ist auch das erste große arabische Sprachdokument überhaupt. In seiner

Folge entstanden juristische Werke und Kommentare, aber auch Werke der allgemeinen Literatur wurden geschrieben, und die Poesie entwickelte sich weiter. Das "Goldene Zeitalter" der arabischen Literatur fiel in die Zeit der Abbasiden Kalifen in Bagdad (750-1258). (Abbas war ein Onkel des Propheten.)

Der Koran besteht aus 114 Suren mit 6666 Versen und nur etwa 2000 verschiedenen Wörtern (insgesamt 78000). Eigentlich dürfte es also nicht schwierig sein, den ganzen Text auswendig zu lernen... Tatsächlich gibt es Personen, die es gemeistert haben, und im Internet findet man Anleitungen, die ein derartiges Unternehmen didaktisch betreuen wollen. Zum Vergleich will ich erwähnen, dass das Alte Testament etwa 7000 verschiedene Wörter enthalten soll.

Hier sind einige nützliche Seiten:

Koran in 26 Sprachen: <http://www.geckil.com/~harvest/arabic/arabicverbs/index.html>

Glossar: <http://www.al-bab.com/arab/glossary.htm>

Geschichte des Islam: <http://www.fordham.edu/halsall/islam/islamsbook.html>

Arabische Verben im Koran

<http://www.geckil.com/~harvest/arabic/arabicverbs/index.html>

9.4 Einige muslimische Begriffe

Wir wollen uns die Grammatik einiger Begriffe anschauen, die zum Verständnis des Islam und des Koran von Nutzen sein können. Eine ausführliche Zusammenstellung von islamischen Begriffen finden Sie z.B. in

http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Islamic_terms_in_Arabic

الله [ʾallāh(u)] besteht aus [ʾila:h(un)] *ein Gott* und dem Artikel [ʾal], vgl. 4.1. [ʾal-ʾila:h(u)] kann als *die Gottheit* verstanden werden. Der Plural [ʾa:liha] bezeichnet i.Allg. die Götter der Heiden. (Das hebräische 'elohi:m' meint jedoch Jahwe selbst.)

قُرْآنُ [qurʾa:n(un)] *Koran* oder الْقُرْآنُ [ʾal-qurʾa:n(u)] wird statt mit أ mit dem **Madda-**

Zeichen ٱ = [ʾa:] geschrieben (das zweite ʾalif steht quer über dem ersten, und das hamzatu-l-qaTʿi wird zusammen mit dem fatHa weggelassen).

Als **Regel** kann man sich Folgendes merken: Wenn die Form eines Wortes verlangt, dass zwei Alifs nebeneinander geschrieben werden müssen, so werden sie mit dem Zeichen Madda als آ geschrieben, egal, welches der beiden Alifs das hamzatu-l-qaT‘i trägt.

Hier sind einige **Beispiele**:

er besuchte oft (frequentierte) أَلَّفَ [‘a:lafa] und *er versöhnte* أَلَّفَ [‘a’lafa] werden beide als أَلَّفَ [‘a:lafa] geschrieben.

Statt أَلَانَ [‘al-’a:na] *die Zeit, jetzt* schreibt man (ohne Vokale) الآن ,
statt أَلَانِسَةٌ [‘al-’a:nisa(tu)] *das Fräulein* schreibt man الآنسة

مُحَمَّدٌ [muHammad(un)] *gelobt, lobenswert (Partizip)*. (Genitiv: [muHammad(in)], Akkusativ: [muHammad(an)]). Der Name des Propheten *MuHammad* (geb. ca 570 in Mekka, gest. 8. Juni 632 in Medina) wird im Koran nur viermal erwähnt, der Name Gottes, Alla:h, wird mehr als 2500mal genannt. (Mohammed ist nicht nur ein [nabi:], ein gewöhnlicher Prophet, sondern ein [rasu:l], ein *Gesandter* Gottes.)

(Eigenartig ist einerseits die Empfindlichkeit der Muslime bezüglich des Prophetennamens und andererseits die Tatsache, dass MuHammad ein gewöhnlicher Name sein kann. Eine Aussage wie "MuHammad ist faul und trinkt viel" ist daher durchaus denkbar.)

إِسْلَامٌ [‘isla:m(un)] *Islam* (abgeleitet vom Verb أَسْلَمَ [‘aslama] *er unterwarf*, das sich mit verschiedenen Bedeutungen 72mal im Koran befindet). *Glaube* إِيمَانٌ [‘i:ma:n] wird im Koran oft im gleichen Sinne wie [‘isla:m] gebraucht. Vgl. auch 3-6 zur Wurzel **s-l-m**. Übrigens ist auch *Muslim* eine Form (Part.Akt.) von أَسْلَمَ .

Der Kalif خَلِيفَةٌ [chali:fa(tun)] war der *Stellvertreter* des Propheten (nach dessen Tode).

Abu: Bakr war der erste Kalif mit einer nur zweijährigen Amtszeit. Unter dem zweiten Kalifen, **Omar** [‘umar] 634-644, dürfte das Sammeln und Niederschreiben des Korans begonnen haben. Ein früherer Sekretär MuHammads, Zaid ibn Ta:bit, hatte diese Arbeit vermutlich durchgeführt. Der dritte Prophet **Uthman** (oder **Osman**) wurde 656 n.Chr. im Laufe einer Revolte getötet. Sein Nachfolger **Ali** [‘aliyy] wurde beschuldigt, Urheber dieses Attentats gewesen zu sein. Der Streit zwischen den Anhängern Alis, den Schiiten, und den Sunniten (ca. 90% aller Muslime), den angeblichen Besitzern der Tradition, der Sunna, dauert an. Ali heiratete die Prophetentochter Fatima. Sein Sohn Hussein wurde 680 in der Schlacht von Kerbala von Sunniten getötet (vgl. Aschura Fest). Der irakische Staatschef Saddam Hussein unterstützte die Sunniten.

Die Muslime beten in einer **Moschee**, مَسْجِد [masjid] oder جَامِع [ja:mi']. Das Gebet wird von einem **Imam** إِمَام [’ima:m] geleitet. Es gibt keine Priester.

الْكَعْبَةُ [’al-ka’ba(tu)] die *Kaaba* (fast würfelförmiger Raum, Basisfläche 10x12 m², in dem sich der zersprungene *Schwarze Stein* (Meteorit?) befindet). Mohammeds eigener Stamm, die Quraisch, besaß verschiedene Aufsichtsämter in diesem zentralen Heiligtum Mekkas. Nach Auffassung vieler Muslime wurde die Wallfahrt zur Kaaba bereits von Abraham angeordnet. (Im Wort مُكَعَّبٌ [muka‘‘ab(un)] *Würfel* finden wir ein doppeltes ‘ayn. Der *Schwarze Stein* الْحَجَرُ الْأَسْوَدُ [’al-Hajaru (’a)l-’aswad(u)] kurz: ’alHajarul-’aswad. Vgl. auch *das Rote Meer* الْبَحْرُ الْأَحْمَرُ [’al-baHru (’a)l-’aHmar(u)] und auch *das schwarze Meer* الْبَحْرُ الْأَسْوَدُ [’al-baHru (’a)l-’aswad(u)].)

الْهِجْرَةُ [’al-hijra(tu)] die *Auswanderung*; die *Hidschra* ist das Jahr der Auswanderung Mohammeds aus Mekka nach Medina, 622 n.Chr. Beginn der muslimischen Zeitrechnung.

مُؤَدِّدٌ [mu’adhdhin(un)] *Muezzin, Gebetsrufer*; صَلَاةٌ [Sala:t(un)] *Gebet*

سَلَامٌ [sala:m(un)] *Friede* (السَّلَامُ عَلَيْكُمْ [’as-sala:mu ‘alaykum] *der Friede sei mit Euch* (Pl.!)- Antwort: وَعَلَيْكُمْ السَّلَامُ [wa-‘alaykumu (’a)s-sala:mu]. Vgl. auch [sala:ma(tun)] *Unversehrtheit*. Man benutzt dieses Wort z.B. in مَعَ السَّلَامَةِ [ma‘a (’a)s-sala:ma(ti)] *mit der Unversehrtheit*, was "auf Wiedersehen!" bedeuten kann.)

"An dieser Stelle erlaubt sich die [Hadith](#)-Literatur sogar ein eindrucksvolles Wortspiel; der Gruß eines Nicht-Muslims kann auch - nach einem anderen Prophetenspruch - mit den Worten erwidert werden: wa-s-sāmu (anstatt as-salāmu) 'alaikum - wobei das Wort "sām" die Bedeutung von "schneller Tod" hat. <http://de.wikipedia.org/wiki/Salam> "

(Das حَدِيثٌ [Hadi:th], Pl. [aHa:di:th] ist *Unterhaltung, Erzählung* usw. In der muslimischen Tradition handelt es sich bei den [aHa:di:th] um Aussprüche und Taten des Propheten und seiner Anhänger.)

جِهَادٌ [jiha:d(un)] *heiliger Krieg*; (vgl. das ähnlich klingende Wort جِهَازٌ [jiha:z(un)] *Gerät, Apparat, gewisse arabische Geheimdienste*, usw.) Es ist anscheinend nicht wirklich klar, was ein "Heiliger Krieg" sein soll. Für viele Menschen handelt es sich

um einen echten Begriffswiderspruch: kann ein Krieg heilig sein? Andere erkennen keinen Widerspruch, für sie ist der "Heilige Krieg" eine heilige Pflicht.

Es geht um den Kampf (jihad) gegen die "Ungläubigen" für die "Sache Gottes": ein höchst verdienstvoller Kampf, für den der Koran an vielen Stellen intensiv wirbt (oder droht) und der dem einzelnen Kämpfer -abgesehen von Sold und verlockender Beute-himmlichen Lohn und im Fall des Todes sogar den unmittelbaren Eintritt ins Paradies verspricht. Hans Küng, Der Islam, S.219.

Wie das Paradies aussieht, wird in den Suren 44,54-57;55,46-78;78,31-34 geschildert. In der 78. Sure, 33-35, steht: *Ummauerte Gärten und Weinreben, junge Mädchen gleichen Alters und überquellende Becher.* (Im Diesseits darf es aber keinen Wein geben!) All das erwartet den "Gerechten". Aber, wer ist ein "Gerechter"? Könnte es da nicht zu schrecklichen Enttäuschungen im Jenseits kommen? Könnte es nicht sein, dass die Obergerechten unzählige gutgläubige und wohl charakterschwache Jugendliche in ewige Verdammnis treiben?

Für den "Ungläubigen" ist der Koran offenbar ein Buch, das ihm Gefahren bringen kann. Andererseits sind die Freuden des Paradieses gewiss auch dem normalen Muslim zugänglich, wenn er einfach nur danach strebt, ein guter Mensch zu sein, ohne sich "heroisch" in einen "heiligen" Krieg zu stürzen. (Heute ist der 11. August 2006, gestern beabsichtigten junge Kämpfer für den wahren Glauben 10 oder mehr Flugzeuge zum Absturz zu bringen. Scotland Yard konnte diesmal eine Katastrophe verhindern.)

Wenn man zurückschaut auf die ersten Jahre des Islam, ca. 630-660 n.Chr., so fragt man sich natürlich: wie war es möglich, dass die Kämpfer aus der Wüste Byzanz (636), Persien (637) und Ägypten (641) erobern konnten, ohne gleichwertige Gegner anzutreffen? Hans Küng diskutiert diese Frage ausführlich in dem vorhin erwähnten Buch.

9.5 Übungen

1. Jamil ging nach Kairo und besuchte die Al-Azhar Moschee.

(gehen war schon in 3-9 da; er ging = ذَهَبَ [dhahaba]. Ein Verbalsatz muss mit einem

Verb beginnen, vgl. 9-6. Er besuchte = زَارَ [za:ra]; Kairo [ʿal-qa:hira(tu)]

2. Der Herr/ für den Herrn; die Dame/ für die Dame; das Fräulein/ für das Fräulein

3. Ich ging nach Bagdad in der Zeit des Frühlings.

(Frühling = [ʿar-rabi:ʿu]; Zeit (Saison) des Frühlings [faSl(u) (ʿa)r-rabi:ʿ(i)]

4. Siehst du unsere Gepäckstücke? Ich sehe = أَرَى [ʿara:], du siehst = تَرَى [tara:], er

sieht = يَرَى [yara:] Dieses Verb ist sehr häufig und also ziemlich unregelmäßig.

Gepäck أَمْتَعَةٌ [ʻamtiʻat(un)]

5. لا تُرِيدُ أَنْ يُرْعَجَنَا stören أَرْعَجَ [ʻazʻaja]

6. Wohin [ʻila: ʻayna] trage ich dein Gepäck? (ich trage [ʻaHmil(u)])

7. Hassan, öffnest du die Tür des Zimmers?

8. دَهَبَ الْبَارِحَ وَيَذْهَبُ عَدَاً أَيضاً ; [ʻal-ba:riHa] gestern; [ghadan] morgen; [ʻayDan] auch

[dhahaba (ʻa)l-ba:riHa wa-yadhhabu ghadan ʻayDan]. Fast gleichbedeutend mit

[ʻayDan] ist [ka-dha:lik(a)] كَذَلِكَ -wörtlich wie jenes.

9. Ich will nicht (vgl.6-3), dass die Kinder auf der Straße spielen. Vgl. 9-6; Straße [sha:riʻ(un)], auf der Straße [fi:(ʻa)sh-sha:riʻ(i)]

Lösung

1. دَهَبَ حَمِيلٌ إِلَى الْقَاهِرَةِ وَزَارَ الْجَامِعَ الْأَزْهَرَ. [dhahaba jami:l(un) ʻila: (ʻa)l-qa:hira(ti) wa-za:ra (ʻa)l-ja:miʻi (ʻa)l-ʻazhara]

2. [ʻas-sayyid(u)] أَلْسَيْدُ / [li-s-sayyid(i)] لِلْسَيْدِ; [ʻas-sayyidat(u)] أَلْسَيْدَةٌ / [li-s-sayyida(ti)] لِلْسَيْدَةِ

(vokallos) لِلْأَنْسَةِ / أَلْأَنْسَةِ [ʻal-ʻa:nisa(tu)] / [li-l-ʻa:nisa(ti)] لِلْسَيْدَةِ

Nach li- wird vom Artikel ʻal nur das l geschrieben.

3. دَهَبْتُ إِلَى بَعْدَادَ فِي فَصْلِ الرَّبِيعِ

4. هل تَرَى أَمْتَعَتَنَا؟ [hal tara: ʻamtiʻata-na:]. Die Wurzel dieses Verbs lautet [r-ʻ-ʻy]

5. wörtlich: nicht wir wollen, dass er stört-uns. Wir wollen nicht, dass er uns stört.

[la: nuri:d(u) ʻan yuzʻija-na:] Vgl. Sie auch: [ma: ʻaradtu ʻan ʻuzʻija-kum] ich wollte

euch nicht stören. Das Verb wollen hat die beiden Grundformen [ʻara:d(a)]/[yuri:d(u)].

أَرَدْتُ [ʻaradt(u)] ich wollte

6. إِلَى أَيْنَ أَحْمِلُ أَمْتَعَتَكَ؟ [ʻila: ʻayna ʻaHmilu ʻamtiʻata-ka]; alle Hamzas sind fest.

7. هَلْ تَفْتَحُ بَابَ الْعُرْفَةِ ؟ [Hasan, hal taftaH ba:b(a) (ʻa)l-ghurfa(ti)]; [ba:b(a)] ist

Akkusativ von بَابُ [ba:b(un)] Tür; die Zimmertür wäre [ba:b(u) (ʻa)l-ghurfa(ti)]

8. Er ging gestern und wird auch morgen gehen. Das Imperfekt hat hier Zukunftsbe-

deutung. Es ist nicht nötig, eine eigene Zukunftsmarkierung anzugeben, etwa durch

سَوْفَ [sawfa] vgl. später, da der Kontext, durch die Angabe morgen, die Situation

genügend klar macht.

Die Transliteration lautet: [dhahaba (ʻa)l-ba:riHa wa-yadhhabu ghadan ʻayDan]

9. لَا أَحِبُّ أَنْ يَلْعَبَ الْأَوْلَادُ فِي الشَّارِعِ